

Bama Myanmar

34 Millionen Menschen im Aberglauben gefangen! Wer befreit?

Die Bama stammen ursprünglich aus den Bergen Tibets. Sie sprechen eine sino-tibetanische Sprache, die, wie das Volk selbst, "Bama" heißt. Heute sind sie die politischen, wirtschaftlichen und religiösen Führer Myanmars, das früher den Namen Burma trug. Sie bewohnen die zentralen Ebenen des Landes, einen außerordentlich fruchtbaren Landstrich.

Wie leben sie?

Der Reis ist die wirtschaftliche Grundlage und das Hauptnahrungsmittel der Bama. Jeden Tag gehen ganze Familien, einschließlich Mütter, Babys, Kleinkindern und alten Leuten zur Arbeit auf die Felder. Ochsen und Wasserbüffel ziehen die schweren Holzpflüge. Die Häuser der Bama wurden ursprünglich aus Holz oder Bambus gebaut, heute gibt es auch Häuser aus Stein oder Beton. Sie haben gewöhnlich nur ein Zimmer. Nachts werden Matten zum Schlafen ausgerollt und dann während des Tages wieder weggeräumt.

Die Militär-Regierung beherrscht das Volk mit starker Hand, deswegen leben viele Menschen in Bitterkeit und Angst.

Woran glauben sie?

Die Bama sind zum größten Teil Buddhisten. Allerdings haben sie diese Religion mit ihren eigenen animistischen Vorstellungen vermischt. So nimmt die Geisterverehrung einen breiten Raum in ihrem Leben ein. In fast allen Häusern der Bama gibt es Geisteraltäre neben den Buddhastatuen. Es ist traurig, dass die Bauern mehr Geld im Jahr für ihre Religion ausgeben als für Erziehung, Gesundheit und Kleidung für ihre Familie.



Fakten

- Name: Bama; Land: Myanmar; Sprache: Bama; Bevölkerung: 57.500.000;
- Religion: Buddhisten: 97%; Moslems: 2,2%; Christen: 0,15%; Bibel, Jesus-Film, christliche Rundfunksendungen auf Bama vorhanden

Gebetsanliegen

- Bitte, dass Gott Menschen beruft, die nach Myanmar gehen, um Jesus zu verkünden
- Bitte, dass Jesus sich den Bama in Träumen und Visionen offenbart.
- Bitte, dass die einheimischen Christen ihren Glauben weitergeben.
- Bitte, um Wirksamkeit des Jesus-Films und von Radiosendungen.
- Bitte, dass starke einheimische Gemeinden unter den Bama entstehen.